



DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

DIGITALE REALITÄT – CHANCEN NUTZEN, GRENZEN ERKENNEN

 8./9. MAI 2026
KONGRESS DORTMUND


Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-308 · event@oemus-media.de

ANZEIGE

Moderater Anstieg bei Zahnersatz-Gutachten

Das vertragszahnärztliche Gutachterwesen unterscheidet Gutachten vor einer Behandlung (Planungsgutachten) und Gutachten darüber, ob eine prothetische Versorgung u. U. Mängel aufweist. Der Geschäftsbericht 2024/2025 der KZBV weist aus, dass 2024 insgesamt 170.543 Gutachten im Bereich Zahnersatz erstellt wurden. Das entspricht einer Zunahme um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr. In 158.732 Planungsgutachten wurden – wie annähernd im Vorjahr – 52,7 % der Planungen befürwortet, während 24,3 % nicht befürwortet und 23 % der Planungen teilweise befürwortet wurden. Bei immer noch knapp 8 Millionen (7.670.944 = -0,9 %) prothetischen Behandlungsfällen wurden lediglich 11.811 Mängelgutachten angefordert. Dabei wurden in 69,5 % der Fälle



ANZEIGE

auch tatsächlich Mängel festgestellt. Der Anteil gutachterlich beanstandeter Therapien an der Gesamtzahl der Zahnersatzbehandlungen lag damit im Promillebereich und ist ein Indikator für eine insgesamt qualitativ gute Versorgung mit Zahnersatz.

Quelle: Geschäftsbericht
2024/2025 der KZBV

„Zahnbehandlungen und Zahnersatz sind keine Luxusgüter“

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) weist die Anfang Februar öffentlich gewordenen Vorschläge des CDU-Wirtschaftsrates zur Einschränkung gesetzlicher Leistungen bei zahnärztlichen Behandlungen und Zahnersatz entschieden zurück. Einschnitte in diesem sensiblen Versorgungsbereich würden nicht nur Patient/-innen massiv belasten, sondern auch die flächendeckende, qualitativ hochwertige dentalmedizinische Versorgung in Deutschland gefährden.

Widerspruch seitens des VDZI

„Zahnbehandlungen und Zahnersatz sind keine Luxusgüter, sondern elementarer Bestandteil der medizinischen Grundversorgung“, betont VDZI-Präsident Dominik Kruchen. Wer diese Leistungen aus der solidarischen Finanzierung herauslöse oder weiter beschneide, nehme bewusst in Kauf, dass sich soziale Ungleichheiten im Gesundheitswesen weiter verschärfen.



Haltung zeigen

Vor diesem Hintergrund begrüßt der VDZI ausdrücklich die zeitnahe Positionierung von Bundesgesundheitsministerin Nina Warzen, die sich in der laufenden Diskussion deutlich gegen Leistungskürzungen im Bereich Zahnbehandlung und Zahnersatz ausgesprochen hat, sowie die deutliche innerparteiliche Kritik am Vorstoß des CDU-Wirtschaftsrates. Ebenso hat sich die deutsche Zahnärzteschaft klar dazu bekannt, dass Mund- und Allgemeingesundheit unzertrennlich sind.

Klare Bekenntnisse

Die Bekenntnisse zur solidarischen Absicherung der zahnmedizinischen Versorgung sind ein wichtiges und richtiges Signal, sowohl für die Patient/-innen als auch für die im System tätigen Gesundheitsberufe. Besonders kritisch sieht der VDZI die möglichen Auswirkungen von Leistungskürzungen auf vulnerable Bevölkerungsgruppen. Schon heute verzichten viele Menschen aus Kostengründen auf notwendigen Zahnersatz oder zögern dringend erforderliche Behandlungen hinaus, mit teils gravierenden gesundheitlichen Folgen. Weitere Einschnitte würden diese Entwicklung verschärfen und langfristig sogar höhere Folgekosten im Gesundheitssystem verursachen.

Forderung nach mehr Sachlichkeit

Der VDZI fordert eine sachliche und verantwortungsvolle Diskussion über die nachhaltige Finanzierung des Gesundheitssystems. Notwendig sind Lösungen, die Versorgungssicherheit, Qualität und soziale Gerechtigkeit miteinander verbinden, nicht pauschale Kürzungsvorschläge auf dem Rücken von Patient/-innen sowie der Gesundheitsberufe. „Eine gute Mundgesundheit ist Voraussetzung für Lebensqualität, Teilhabe und allgemeine Gesundheit“, so Kruchen. „Wer hier spart, spart an der falschen Stelle.“

Quelle: VDZI

Kurz notiert

Punktwerverhöhung für Zahnersatz

Zum 1. Januar 2026 ist der ZE-Punktwert gemäß der Vereinbarung nach § 57 Abs. 1 SGB V im fünften Jahr in Folge gestiegen. Die KZBV und der GKV-Spitzenverband haben eine Erhöhung des Punktwertes auf 1,1844 Euro beschlossen. Einhergehend mit der Punktwerverhöhung ist auch die Höhe des Festzuschusses seitens der Krankenkassen bei Zahnersatz angepasst worden. Die aktualisierte Tabelle steht unter www.kzbv.de/zahnaerzte/rechtsgrundlagen/festzuschuesse/festzuschussbeträge zur Verfügung.

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

Teleskopkronen zu locker - dann Quick-tec



- Zwei Friktionsstärken zur Auswahl
- Einfach und schnell einzuarbeiten
- Preisgünstige Alternative statt Neuanfertigung von Teleskopkronen



02330 80694-0
www.si-tec.de

02330 80694-20
info@si-tec.de